Veranstaltungskalender



SUPPENASSE

"Suppenässe" im Kirchgemeindehaus Bethlehem am Samstag, 9. März, von 12 bis 14 Uhr.

Der 3.- Welt-Laden Bethlehem meldet folgende Oeffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr, zusätzlich Samstag, 9. März.

"OLDIES BUT GOLDIES"

frei übersetzt "alt, aber gemütlich". Am Samstag, 2. März, ab 20.30 Uhr, findet im Gemeinschaftszentrum eine Oldies-Party statt. Zu den grossen Hits aus den Jahren 1957-1979 können Sie tanzen (oder auch nicht!). Lassen Sie sich überraschen, und seien Sie nicht erstaunt, wenn jemand Sie mit "weisch no..." anspricht.

Der Eintritt beträgt Fr. 5.--, und Jugendliche ab 16 Jahren haben Zutritt.

"FASZINIERENDES TIBET"

Diavortrag von Felix Haller im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut am Dienstag, 26. Februar, 20 Uhr.

Der Tibetologe und Sinologe möchte gerne mit seinem Vortrag dazu beitragen, dass wir hier im Westen das Land Tibet kennenlernen und uns mit einer Kultur auseinandersetzen, die auf den ersten Blick sehr fremd wirkt.

Der Eintritt ist gratis (Spende zur Deckung der Unkosten erwünscht).

BLYB GSUND

Jeden 2. Mittwoch des Monats Blutdruck- und Urinkontrolle von 14 - 16 Uhr im Krankenheim Bethlehemacker.

Krankenpflegeverein Bethlehem

SING- UND SPIELNACHMITTAGE FÜR 55-BIS 99JÄHRIGE

Nächster Singnachmittag mit Ernst Arn am Freitag, 15. März, im katholischen Zentrum St. Mauritius.

Nächster Spielnachmittag mit Ruth Spillmann am Montag, 4. März, im kath. Zentrum St. Mauritius.

MITENAND ÄSSE - OEK. TREFFPUNKT

am Dienstag, 12 März, um um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem



AZB 3027 Bern-Bethlehem

Der 29. Jahrgang Nr. 2 21. Februar 1991 Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



Gäbelbach



FASNACHT IM GABELBACH

Maskenball mit Prämierung!

Datum: Samstag, 23. Februar

Zeit: ab 20 Uhr

Ort: Grosser Saal im Gäbelhus, Weiermatt-

strasse 56

Thema: 800 Jahre Bern

Eintrittspreise: Maskierte 8.--, Unmaskierte 14.--Vorverkauf: Sekretariat Gäbelhus, Tel. 55 55 11

GABELER FRATZE

Wir suchen für unsere Guggenmusik noch einige Bläser und Trommler, welche uns tatkräftig unterstützen, und auch Aktivmitglieder, die Freude hätten, in unserer Fasnachtsclique mitzumachen.

Herzlich erwünscht sind auch Passiv- und Gönnermitglieder.

Auskunft erteilt: K. Mischler, Tel. 55 83 95, L. Eder, Tel. 55 14 67, V. Huwyler, Tel. 55 74 64.

Bümpliz

HAUPTVERSAMMLUNG DES SCHACHKLUBS BÜMPLIZ

Anlässlich der 42. Hauptversammlung konnte Präsident M. Winkler im Restaurant Tscharnergut zahlreiche Aktivmitglieder begrüssen.

Sämtliche Jahresberichte wurden einstimmig genehmigt. Obschon die Jahresrechnung auch dieses Jahr mit einem Ausgabenüberschuss abschloss, wurde vorläufig auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichtet.

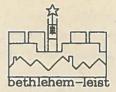
Mit Ausnahme des Redaktors (K. Flükiger) stellten sich alle Vorstandsmitglieder für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Das Redaktionsteam bilden neu Beat Zaugg und Bruno Walker, die schon früher für die Herausgabe des Klub-Organs verantwortlich waren.

Im Frühling (Mitte Mai) wird endlich die Neugründung unserer Jugendgruppe Tatsache. Rolf Racine und Bruno Walker werden jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr die Jugendlichen in die Geheimnisse des Schachspielens einweihen (interessierte Schülerinnen und Schüler können sich jetzt schon melden, Tel. 55 22 89). Zustimmung fand auch das Projekt, das Bundesturnier 1992 im Sternensaal in Bümpliz durchzuführen. Die Initianten R. Racine und B. Walker gelangen demnächst mit einer Bewerbung an den Verband.

Das Spielprogramm bewegt sich im üblichen Rahmen, beliebte Anlässe wie das Bümplizer Volksturnier im November, der Sommerplausch von Mai bis September sowie der Chemi-Höck am 31. Mai finden auch dieses Jahr statt.

Im weiteren wurde bekannt, dass unsere 1. Mannschaft gelegentlich durch Grossmeister D. Campora verstärkt wird. Am ersten März-Wochenende wird wiederum ein Skiweekend durchgeführt.

BETHLEHEM-LEIST



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung vom Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr, im Kirchgemeindesaal von Bethlehem.

Der Vorstand lädt Sie herzlich für die Mitgliederversammlung zum abgelaufenen Vereinsjahr ein. Folgende Traktanden werden wir zu behandeln haben:

- 1. Begrüssung
- 2. Wahl der Stimmenzähler
- 3. Protokoll der Hauptversammlung 1990
- 4. Jahresbericht des Präsidenten
- 5. Mutationen
- 6. Jahresrechnung 1990/Revisorenbericht
- 7. Jahresbeiträge und Budget 1991
- 8. Wahlen a) des Präsidenten
 - b) des Vizepräsidenten
 - c) des übrigen Vorstandes
 - d) ev. Neuwahlen in den Vorstand
- 9. Ehrungen
- 10. Jahrespogramm
- 11. Verschiedenes

Nach diesem reichhaltigen Programm werden wir noch bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammensitzen.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Mit freundlichen Grüssen Der Vorstand

Der Bethlehem - Leist organisiert auch 1991 regelmässig den bewährten Waldspaziergang. Ob Jung oder Alt, alle Interessierten treffen sich jeweils um 13.30 Uhr bei der Kirche Bethlehem. Am 4. März findet der erste Walspaziergang statt.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Suchen Sie einen Raum für eine Sitzung, einen Kurs oder?

Im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut haben Sie die Möglichkeit, den Clubraum,

Cheminéeraum, das Sitzungszimmer oder den Saal zu günstigen Tarifen zu mieten.

Rufen Sie uns an oder kommen vorbei, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

(Di - Fr 14-18 Uhr, Sa 8.30-18 Uhr, 55 70 55)



OBB

AUS DER QUARTIERKOMMISSION

Die QBB hält an der Tieflage der BN zwischen Brünnenstrasse und Reist fest.

Die Bern-Neuenburgbahn (BN) soll im Abschnitt zwischen den Stationen "Bümpliz-Nord" und "Rosshäusern" auf Doppelspur ausgebaut werden. Das Projekt der BN vom April 1986 sieht die Schliessung des Bahnübergangs Brünnenstrasse und die Verlagerung des Verkehrs über eine neu zu bauende Abendstrassenbrücke vor. Die QBB und verschiedene Quartierorganisationen wehrten sich jedoch gegen die Umleitung des Verkehrs über die Abendstrasse. (Auch stimmt diese Verkehrslösung nicht mit dem städtischen Verkehrskonzept aus dem Jahre 1982 überein.) Deshalb hat die Bahn Studien über die Tieflage der BN im Bereich der Brünnenstrasse angefertigt. Gemäss Angaben der Bahn ist unter Inkaufnahme von bahnbetrieblichen Einschränkungen ein Bahntunnel technisch möglich. Bei der längeren Tunnelvariante betragen die Kosten ca. 42 Mio Franken. Die Stadt hätte rund die Hälfte, das heisst 24 Mio, zu übernehmen. Trotz der hohen Kosten, die die Gemeinde bei einer Tunnellösung zu tragen hätte, erachtet es die QBB als richtig, die Tunnellösung zu verwirklichen.

In einem einstimmig gefassten Beschluss unterstützt die QBB die längere Tunnelvariante. Die QBB sieht folgende Vorteile:

- Die Bahn in Tieflage ist technisch ohne weiteres zu verwirklichen; sie vermindert die Lärmimmissionen und bringt Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.
- Das Verkehrsaufkommen auf der Brünnenstrasse wird künftig begrenzt: gemäss Brünnenplanung kann die Riedbachstrasse nicht mehr als Zubringer zum NI-Anschluss "Brünnen" benutzt werden. Somit sind die von der QBB geforderten verkehrsberuhigenden Massnahmen für die Brünnenstrasse weitgehend erfüllt.
- Brünnen kann besser mit dem Stapfenacker verbunden werden. Die teilweise Aufhebung der städtebaulichen Trennlinie "BN" fördert die gemeinsame Identität im Stadtteil VI.



In ihrem einstimmig gefassten Beschluss hält die QBB fest, dass die hohen Kosten für die verlängerte Tunnellösung angesichts der sicherheitsmässigen, städtebaulichen und verkehrstechnischen Bedeutung der BN-Linie für den Stadtteil VI mit seinen künftig über 40 000 Einwohnern (inkl. Brünnen) zu verantworten sind.

Barrierenlösung trojanisches Pferd?

Die QBB befürchtet, dass die Barrierenlösung vermutlich nur eine provisorische Lösung ist. Mittelfristig könnte sie sich sogar als "Trojanisches Pferd" erweisen. Dies, wenn später zum Beispiel aus bahntechnischen Gründen doch die Oeffnung der Abendstrasse-Brücke für den motorisierten Individualverkehr durchgesetzt wird. Zudem wird bei ebenerdig geführtem Bahntrassee die Erschliessung der Gewerbezone Radio Steiner nicht gesichert, da die Bahn einen Niveauübergang Reist nur provisorisch akzeptiert. Für die Erschliessung ohne Barriere, das heisst eine Ueber- oder Unterführung bei der Schreinerei Reist, wäre ein unverhältnismässiger baulicher Eingriff in den Grünzug Winterhale nötig (entsprechende Studien sind vorhanden). Zu bedenken ist auch, dass die Bahnlinie den Schulkreis Sekundarschule Brünnen/Primarschule Stapfenacker (Schulversuch Bern-West) teilt. Ein Barrierenübergang bei Doppelspur gefährdet die schulinternen Verbindungen zwischen den Schulräumen links und rechts der Bahnlinie.

<u>Verbindung Waldmannstrasse - Murtenstrasse für Bus und</u> <u>Privatverkehr</u>

Das neue Strassenstück zwischen Waldmannstrasse und (alter) Murtenstrasse soll entgegen dem Vorschlag des Gemeinderates auch für den privaten motorisierten Verkehr geöffnet werden. Elf Quartierorganisationen sprachen sich an der Sitzung der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem für, sieben gegen die Öffnung für den privaten motorisierten Verkehr aus. In wenigen Wochen wird die (alte) Murtenstrasse zwischen der Kirche Bethlehem und Blumenfeld aufgehoben und begrünt. Mit weit über 10jähriger Verspätung wird das letzte Teilstück der durch den Bau der N 1 ausgelösten Neubauten fertig gestellt. Da der künftige Tangentialbus Bümpliz-Bethlehem-Länggasse die Verbindung zwischen Waldmannstrasse und Murtenstrasse befahren wird, braucht es trotzdem eine Verbindung Waldmannstrasse/Murtenstrasse. Deshalb legte der Gemeinderat eine Überbauungsordnung zur Mitwirkung auf. Diese beinhaltet eine neue Strassenverbindung zwischen der Waldmann- und Murtenstrasse für die Tangentialbuslinie Bümpliz-Bethlehem-Länggasse und für den Zweiradverkehr.

Die Befürworter der Öffnung auch für den privaten motorisierten Verkehr, darunter der Bethlehemleist und der Mieter- und Quartierverein Tscharnergut, befürchten wegen der Schliessung der (alten) Murtenstrasse eine Überlastung der Bümplizstrasse und der Kreuzungen bei der Säge Bethlehem. Die von den Autobahnplanern gebaute Neue Murtenstrasse entlang der N1 sei kein Ersatz für die Verbindung Richtung Stadtzentrum. Die Gegner der allgemeinen Öffnung des umstrittenen Strassenstückes, insbesondere die SP Sektionen und der Bethlehemackerverein, befürchten in erster Linie eine Entwertung der Grünanlage Alte Murtenstrasse. Ihrer Auffassung nach wird der Mehrverkehr auf der Verbindung Waldmannstrasse – Murtenstrasse künftig das erträgliche Mass sprengen.

In ihrem Mitwirkungsbericht wird die QBB die Mehrheitsund die Minderheitsmeinung an den Gemeinderat weiterleiten. Zudem verlangt die QBB vor einem definitiven Entscheid eine (Computer-) Berechnung des privaten motorisierten Mehrverkehrs auf dem umstrittenen Strassenstück.
Diese soll die Unterbrechung der Riedbachstrasse (Brünnenplanung), die Aufhebung der Barrieren beim BN Bahnübergang Brünnenstrasse, die Verdichtung des (Einkaufs-)
Zentrums Bethlehem und die Erschliessung der Überbauung
Acherli auf die Waldmannstrasse berücksichtigen. QBB

P.S. Der neue Vertreter des Quartiervereins Holenacker in der QBB ist **Jens Augustiny**. Er ersetzt Gilbert Rosinelli.

Der Housi isch im



Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «An Housi». – Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr.

Lieber Housi

Dass mit dem Kehricht etwas gehen musste, ist klar. Nur trifft es wie immer die Familien mit Kindern am stärksten!

Bei uns macht der grösste Teil an Abfall ausser den Windeln das Papier aus. Warum gibt es denn nirgendwo einen Papiercontainer?

Und sollte der Kompostcontainer an der Waldmannstrasse jetzt nicht etwas fleissiger entleert werden, damit man nicht wie am 6. Januar vor einem total überfüllten Container steht und den Kompost wieder nach Hause nehmen muss?

Mit freundlichen Grüssen

Susann

Liebe Susanne

Der Housi hat sich an das Strasseninspektorat gewandt und bekam folgende Antwort: "Der Grund, warum die Stadt im Moment keine öffentlichen Papiercontainer aufstellt, liegt darin, dass einige von uns das Gefühl haben, sie müssten ihren Haushaltabfall so entsorgen, dass sie ihn in obgenannte Papiercontainer schmeissen.

Solange dies vorkommt, wird die Stadt keine öffentliche Papiersammelstelle einrichten. Das Strasseninspektorat ist sehr enttäuscht über die Tatsache, dass man sich hier nicht an die Regeln hält. Übrigens, die nächste Papiersammlung im Tscharnergut findet am 21. Februar statt.

"Vielleicht hast Du, Susanne, bemerkt, dass in der Zwischenzeit ein Kompostcontainer mehr in der Waldmannstrasse aufgestellt wurde. Diese Container werden jede Woche zwei Mal geleert. Sollte dies nicht genügen, so würde die Stadt entweder einen Container mehr aufstellen oder die bestehenden häufiger leeren.

Was die Windeln betrifft: Seit einiger Zeit gibt es auch bei uns den sogenannten Windelservice. Da sind Stoffwindeln erhältlich, die einmal pro Woche zum Reinigen abgeholt werden. Der Kunde erhält gleichzeitig die frisch gewaschene Windeln für die nächste Woche. (Ein Informationsblatt liegt im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut auf.) Hast Du Dir auch schon überlegt, eine unverbindliche Offerte einzuholen, damit Du den Vergleich Wegwerf- resp. Stoffwindel mal machen kannst?

Herzlich Housi

Holenacker



SCHULERTREFF HOLENACKER

jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr. Wir werden in diesem Quartal mit den Kindern skifahren, Filme ansehen... Uebrigens möchten wir nicht nur die Kinder ansprechen:

Auch Eltern, die uns am Mittwochnachmittag zur Seite stehen, sind hochwillkommen!

Schülertreff Holenacker

Tscharnergut



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS GEMEINSCHAFTSZENTRUM TSCHARNERGUT

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 6. März, um 18.30 Uhr, im Gemeinschaftszentrum statt. Alle Tscharnergutbewohner und alle Benützer sind herzlich eingeladen.

Stimmberechtigt sind die eingeschriebenen Mitglieder (Formulare sind an der Information erhältlich).

Die Vereinsrechnung kann ab 1. März an der Information des Gemeinschaftszentrums eingesehen werden.

Die Präsidentin: Charlotte Schneeberger

KEIN WELTBUS MEHR IM TSCHARNI!

Während nun schon bald drei Jahren kam der Weltbus ins Tscharnergut. Trotz verschiedener Anstrengungen, die in dieser Zeit unternommen wurden, konnte leider keine genügend grosse Kundschaft aufgebaut werden. Der Weltbus ist deshalb am 20. Dezember 1990 zum letzten Mal ins Tscharnigekommen.

Der Verein Dritte Welt-Läden Bern, der den Weltbus betreibt, ist als finanziell eigenständiges Unternehmen gezwungen, neben entwicklungspolitischen auch wirtschaftliche Ueberlegungen anzustellen.

Er möchte allen seinen treuen Kundinnen und Kunden herzlich danken mit dem Hinweis, dass Dritte- Welt-Produkte in der näheren Umgebung weiterhin an folgenden Orten erhältlich sind: Jeden Donnerstag, von 9.30 bis 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem (Dritte- Welt-Gruppe Bethlehem) sowie im SAHARA-Laden, Brünnenstr. 104. Red.

Heimatlose Sachen

FUNDBÜRO GEMEINSCHAFTSZENTRUM TSCHARNERGUT

Geöffnet Di bis Fr 14 bis 21 Uhr, Sa 8.30 bis 18 Uhr Es warten diverse Artikel auf ihre Verlierer:

- Autoschlüssel
- Handschuhe
- Strickjacke
- Tasche mit Werkzeug und vieles andere mehr!

Zeit:



SCHWEISSKURS

in den Freizeitwerkstätten des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut für Anfänger und Fortgeschrittene.

Waldmannstrasse 17

Dienstags von 19 bis 21 Uhr

Daten: 26. Februar, 5., 12. und 19. März

140 Fr. inkl. Material Kosten:

Anmeldung: Bei der Information im Gemeinschaftszentrum

(Di bis Fr. 14 bis 21 Uhr, Sa 8.30 bis 18 Uhr)

MÜTTERZENTRUM



"DREHSCHEIBE"

DAS INFORMATIONSPROJEKT

Informationen zu Bereichen wie Erziehen, Kinderhüten, Arbeit/Wiedereinstieg usw. sind zwar bei verschiedenen spezialisierten Fachstellen erhältlich. Oftmals fehlt aber Frauen und Müttern - vor allem auch Alleinerziehenden der Zugang zu diesen Informationen.

Oft kennen sie die zuständigen Stellen gar nicht, haben Widerstände, dorthin zu gehen, oder es fehlt ihnen (gerade in einer Krisenzeit) die Zeit und Ruhe, solchen Informationen mühsam nachzugehen.

Diese Einschätzung der Situation hat sich aus Gesprächen und Umfragen mit Müttern (vor allem alleinerziehenden) und mit den verschiedensten Fach- und Informationsstellen ergeben. In einer Zukunftswerkstatt mit Betroffenen und Sozialtätigen im Dezember 1989 zum Thema "Alleinerziehende" (organisiert vom Amt für Ehe- und Familienfragen und der Caritas Bern) haben wir den beschriebenen Mangel diskutiert und eine Arbeitsgruppe dazu gebildet.

In dieser Arbeitsgruppe haben Frauen aus den Mütterzentren und Sozialarbeiterinnen die Idee der "Drehscheibe" entwickelt: Damit Information nicht - wie es oft geschieht - in Ordnern verstaubt oder nur jenen zugänglich ist, die ohnehin schon informiert sind, soll eine grosse drehbare Holzscheibe mit verschiedenfarbigen Sektoren und Teilbereichen auf die vielfältigen Bereiche hinweisen, die Mütter und gerade auch Alleinerziehende interessieren können. (In Hängeregistraturen befindet sich direkt darunter die entsprechende Dokumentation.)

Wichtig an dieser Informations-Drehscheibe ist auch, dass sie im Mütterzentrum Bethlehem realisiert werden soll. Dort treffen sich Frauen und Mütter tagtäglich. Dort werden ohnehin schon auf informelle Art Informationen ausgetauscht, die das Projekt Drehscheibe bereichern und erst lebendig machen. Information ist so nichts Abstraktes mehr, das an einem Ort geholt werden muss, den frau nie zuvor aufgesucht hat. Information wird da mitten in den Alltag hineingetragen. Sie bildet eine wichtige Grundlage zur Lebensgestaltung und -bewältigung.

Frauen und Mütter nehmen beim Drehscheibe-Prinzip auch aktiv am Informationsprozess teil, so in den Rubriken "ich suche...", - "wer kommt mit mir...", u.ä.

Diese Selbsthilfe zum Thema "Information" ist nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung bestehender Fach- und Informationsstellen gedacht. Eine gute Zusammenarbeit und ein Erfahrungsaustausch gehören zur Grundlage des Projek-

Vom Mütterzentrum Bethlehem aus wurde Eveline Mullins für die Betreuung der "Drehscheibe" freigestellt (Karteien, Adressen herstellen, Prospekte einordnen usw.). Agnes Fritze, Sozialarbeiterin, und Regula Hasler von der Caritas Bern begleiten das Projekt.

Wir sind gespannt auf die Erfahrungen mit dieser Art von Informationsaustausch. Information steht nicht still. Im Projekt Drehscheibe wird deutlich: "Sie dreht sich doch!".

Regula Hasler

Uebrigens:

Wer möchte gern für das Müze kleinere Reparaturarbeiten (z.B. Spielsachen) übernehmen? Interessierte melden sich bitte bei Christine Kaufmann, Tel. 55 36 43.

Das Mütterzentrum Bethlehem bietet an:

Mittagstisch

jeden Donnerstag ab 12 Uhr. Erwachsene Fr. 6 .-- , Kinder 12- bis 16jährig Fr. 5.--, 3- bis 12jährig Fr. 3.--.

Seidenmalkurs

Auskunft Frau Stuker, Tel. 55 61 72

English conversation

Kinder-Haarschneiden

Jeweils Montag und Mittwoch. Anmelden bei Margrit, Tel. 55 70 95 oder 55 21 05.

Broschen herstellen

(Seiden- oder Hinterglasmalen). Leitung Frau L. Paloschi, Tel. 57 44 73.

Kinderkleiderbörse

Auskunft Angelika Tel. 55 88 69.



BIBLIOTHEQUE TSCHARNERGUT

Chères lectrices, chers lecteurs,

un novel assortiment de livres en français est arrivé à la bibliothèque. Les dernières nouveautés vous attendent. Vous trouverez un choix varié!

Nous nous réjouissons de votre visite.

Le team de la bibliothèque

Les heures d'ouverture:

Lundi 15 - 20 h 15 - 19 h Mardi 15 - 19 h Mercredi 15 - 19 h Jeudi Vendredi 15 - 19 h

10 - 12 h et 14 - 16 h. Samedi

Bestattungsdienst Oswald Krattinger Formalitaten, Lieferungen,

Mitarb. Heinz Weber

vorm. LIECHTI

Bern 25 65 15

Tag und Nacht

Bümpliz 56 40 56



KUNST IM QUARTIER

Die Lampenbilder von Rolf Kiener sind bis am 7. April im Café Tscharni ausgestellt und können auch gekauft werden. Es ist bereits seine zweite Ausstellung bei uns im Quartier.

Die Oeffnungszeiten des Cafés: Dienstag bis Freitag, 8.30 bis 23 Uhr, Samstag, 8.30 bis 18 Uhr, und Sonntag, 10 bis 18 Uhr.



"Der Wulchechratzer"

gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Carlo Buletti, Nadia
Maeder, Ernst Schäfer, Ursula Schmutz, Gaudenz Uehlinger, Otto Wenger.
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der
Redaktion. Herausgeber: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrag
des Bethlehem-Leiste, der Quartiervereine Bethlehemacker, Holenacker
und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. Adresse:
Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 55 70 55. Postcheckkonto:
30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. Auflage: 6000. Im Abonnement:
12 Nummern pro Jahr mind. Fr. 12.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr.
25.-, 1/8-Seite Fr. 50.-, 1/4-Seite Fr. 100.-, 1/2-Seite Fr. 200.-,
1/1-Seite Fr. 400.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Basisdruck AG, Waldhöheweg 33a, 3013 Bern.

Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr) Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat

Aus der Schule



SCHULERZEITUNG "BERN-WEST NEWS"

Vor der Weihnachten haben wir, die Klasse IIa der Sek.Brünnen, das Thema Zeitung durchgenommen. Wir haben den Redaktionen verschiedener Zeitungen geschrieben und Gratis-Exemplare erhalten. Die verschiedenen Zeitungen haben wir verglichen, durchgeschaut und "auseinandergenommen". Als Abschluss haben wir selber eine Zeitung geschrieben und gestaltet. Dabei haben wir erlebt, wie aufwendig es ist, so etwas herzustellen. Die Klasse IIa dankt allen Käufern recht herzlich, und für Interessierte haben wir auch noch Exemplare auf Lager, Kosten pro Zeitung Fr. 1.50. Der Klasse IIa hat es Spass gemacht, und wir hoffen, den Lesern auch Freude gemacht zu haben!

Im Namen der IIa: Markus Gugger



Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem

Gesundheitszentrum Kornweg 17 im Krankenheim Bethlehemacker. Sprechstunden: Mo/Mi/Fr 14.30 bis

15.30 Uhr, Tel. 34 83 26.

Im Notfall: Arztenotruf 22 92 11





Bümplizstrasse 12, 3027 Bern-Bethlehem

Zum Nachdenken

HÄUSER BAUEN? GÄRTEN PFLANZEN? HEIRATEN? BETEN? Aus Israel

Man will Wiedergutmachung. Die Gefangenen müssen zurück nach Babylon. Man will Rache, die gesamten Tempelgeräte müssen zurück.

Die Mauern stehen wieder. Der König hat ein Bündnis mit Damaskus geschlossen. Man spricht von Persern und Medeern, die im Osten rüsten, und die Grossmacht im Westen, Aegypten, wird sicher nicht abseits stehen.

Und die Gerüchte in Jerusalem überbieten die Nachrichten. Das ganze Land ist ein Land von Militärexperten. Wann wird es losgehen? Wann zerbrechen wir das Joch von Babylon? Das ist die Frage auf den Märkten und Gassen. Und die Propheten und Priester haben die Hand am Puls des Volkes. Sie kennen die Träume der Bevölkerung, die Träume der Geschlagenen, die gerne zurückschlagen möchten, die Träume der Aengstlichen, die gerne tollkühn wären. Und sie kennen die Pläne der Machthaber, die verkünden: "Noch zwei Jahre, dann wird das Joch des Königs von Babylon zerbrochen."

Und unter ihnen allen ist einer, Jeremias heisst er, der ihnen entgegentritt und sagt: "Wer Krieg predigt, wer verurteilt und Hass sät, den hat Gott nicht gesandt."

Dieser Tage schrieb er einen Brief an die Gefangenen in Babylon: "Baut Häuser", schrieb er ihnen, "Ihr werdet Zeit haben, darin zu wohnen. Pflanzt Gärten, und Ihr werdet ihre Früchte ernten, feiert Hochzeiten und zeugt Kinder, und ihr werdet Hochzeiten für Eure Kinder ausrichten können, und betet für Eure Feinde und ihre Städte, wo ihr gefangen seid. Setzt Euch für sie ein. Und wenn es ihnen gut geht, wird es auch Euch gut gehen."

In all dem Kriegsgeschrei, der Sensationslust, in all dem Urteilen und Verurteilen, wo für die Niederlage von gestern der Sieg von morgen gefordert wird, diese ruhige Stimme. Dieser Mann sagt nicht "gestern" und nicht "morgen". Dieser Mann sagt "jetzt".

Er ruft nicht nach Sieg und Strafe, nicht nach Rache und Wiedergutmachung, sondern er redet vom Pflanzen und Bauen, vom Feiern und Beten.

"Und ernten werdet ihr dann, wenn ihr gepflanzt habt. Und wohnen werdet ihr dann, wenn ihr gebaut habt, und Grosskinder bekommt ihr, wenn ihr den Mut habt, Kinder zu zeugen. Und vergesst das Beten nicht.

Dass eine so ruhige Stimme unter all den Kriegsfachleuten überhaupt gehört wird, ist schon ein Wunder, denn jede Marktfrau, jeder Gassenjunge und jeder Priester ist hier inzwischen zum Fachmann für Aufrüstung, Strategie und Weltpolitik geworden. Und doch, sie wird gehört.

Jetzt schreibt man aus Babylon zurück, an Zefania, den Oberpriester hier am Tempel: "Du hast die Aufgabe, dass jeder Verrückte, der zum Tempel kommt, in Block und Halseisen gelegt wird. Warum bist du noch nicht gegen Jeremias eingeschritten, der sich bei euch als Prophet ausgibt?"

Der Brief des Jeremias und die Antwort aus Babylon, beides wird hier heftig diskutiert, und noch immer läuft Jeremias frei herum. Man hat fast den Eindruck, dass auch die Machthaber sich der Stimme der Vernunft nicht verschliessen können.

Es gibt ein wenig Hoffnung.

(Von unserem Nahost-Korrespondenten aus Jerusalem, im Jahre 594 vor Christus)

PASSIVRAUCHEN ERHÖHT DAS LUNGEN-KREBSRISIKO

Nichtraucher, die mit einem rauchenden Partner zusammenleben, erkranken häufiger an Lungenkrebs als Nichtraucher chne entsprechendes Passivrauchen. In Amerika wurden die Daten aus drei bereits veröffentlichten Studien vereint, so dass Aussagen über 99 Fälle von Lungenkrebs und 736 Kontrollpersonen, alles durchwegs Nichtraucher, möglich wurden. Das Risiko steigt für Nichtraucher, an Lungenkrebs zu erkranken, um so mehr, je stärker und je länger der Partner raucht. Nichtraucher, die irgendeinmal in ihrem Leben mit Rauchern zusammengelebt haben, tragen ein auf die Studie bezogenes relatives Risiko von 0,8, an Lungenkrebs zu erkranken. Wer mehr als 40 Jahre lang passiv raucht, trägt ein Risiko von 1,2, wer mit einem rauchenden Partner zusammenlebt, ein solches von 1,5. Bei den befragten und untersuchten Frauen liess sich ein wachsendes Lungenkrebsrisiko zeigen, wenn die Anzahl Zigaretten, die ihre Männer rauchten, stieg. Derselbe Trend zeigte sich bei steigenden Gesamtsummen an konsumierten Zigarettenpackungen im Verlauf der Jahre. Ueber das Risiko von nichtrauchenden Männern, die mit rauchenden Frauen zusammenleben, liess sich nichts aussagen, weil diese Situation in den erfassten Fällen nur sehr selten auftrat. Fehlende statistische Daten sind jedoch kein Hinweis dafür, dass Passivraucher durch ihre rauchendenen Partnerinnen weniger gefährdet würden als umgekehrt.

Schweiz. Vereinigung gegen Tbc und Lungenkrankheiten



Fachgeschäft für Tasteninstrumente

Musikschule
Bahnhöheweg 36/38 • 3018 Bern • Telefon 031/55 99 81

Zu vermieten guterhaltene

Klaviere

zu Fr. 30.- monatlich aus unserer Meister-Klavierwerkstatt

Neue Pianos

auch in Miete/Kauf ab Fr. 65.- im Monat

genügend eigene Parkplätze!

TROTZ ASTHMA DEM ALLTAG ENTFLIEHEN

Auch Menschen mit Asthma möchten einmal dem Alltag entfliehen, um an einem schönen Ort unbeschwerte Ferien zu geniessen. Sie können jedoch ihr Reiseziel nicht beliebig wählen: für sie spielen Faktoren wie Klima (Luftbeschaffenheit), Vegetation (Pollen), Unterkunft und die Möglichkeit medizinischer Hilfe eine entscheidende Rolle.

Weil Atemwegkranke ein gleiches Anrecht auf unbesorgten Urlaub wie gesunde Personen haben, kommt ihnen die Vereinigung DAS BAND (Patientenorganisation der Asthma- u.a. Atemwegserkrankten) mit einem Angebot entgegen: sie offeriert ihnen Ferien an attraktiven, doch klimatisch und unterkunftsmässig günstigen Orten, wo im Bedarfsfall auch ärztliche Hilfe erreichbar ist. Sie werden von zwei erfahrenen Krankenschwestern begleitet.

Auch dieses Jahr gehören Davos sowie die Lenk zu den Inlanddestinationen. Die Auslandreisen führen wiederum nach Jugoslawien auf die schöne Insel Hvar und in das Küstenstädtchen Cavtat oder nach Oesterreich in den Vorarlberg nach Bad Reuthe.

Das Ferienprogramm steht grundsätzlich allen Altersklassen offen, die reise- (und für Jugoslawien flug-) fähig und nicht auf Sauerstoffbehandlung angewiesen sind. Wer möchte, kann ohne weiteres eine gesunde Begleitperson mit in den Urlaub nehmen.

Während dem Ferienaufenthalt haben Gäste die Möglichkeit, an den freiwilligen Gruppenausflügen, der Atemphysiotherapie (gezielte Atemschulung mit einfachen Präventions-, Notfall- und Verhaltensmassregeln) und andern Aktivitäten teilzunehmen sowie wertvolle Kontakte mit Menschen zu knüpfen, die von einem ähnlichen Leiden betroffen sind. Zugleich bleibt genug Raum für die individuelle Freizeitgestaltung. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Vereinigung DAS BAND. Gryphenhübeliweg 40, Postfach, 3000 Bern 6, Tel. 43 42 70.

Weitere Dienstleistungen des BAND sind Sporttherapiekurse, Gruppen mit ganzheitlich ausgerichteten Atem- und Entspannungsübungen, ein patientenorientiertes Informationsblatt sowie Angebote für asthmakranke Kinder und deren Eltern. Alle diese Massnahmen stellen lediglich eine Ergänzung zur medizinischen Betreuung dar, die nach wie vor die absolut notwendige Grundlage der Behandlung von asthmatischen Krankheiten bildet.

Das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut sucht

für die Information Teilzeitmitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ab. 1. April oder nach Übereinkunft. Zeitlicher Aufwand max. 16 Stunden pro Woche. Bereitschaft, zweimal monatlich am Samstag zwischen 8.30 Uhr und 18 Uhr zu arbeiten, ist Bedingung. Auf die individuellen Wünsche zur Arbeitszeit wird Rücksicht genommen.

Auch Wiedereinsteigerinnen sind willkommen. Rufen Sie uns doch an, oder kommen Sie vorbei, unsere Infoleiterin Liz Maurer gibt Ihnen gerne Auskunft (Tel. 55 70 55, Di bis Fr 14 bis 18 Uhr).

Aber auch ein geeignetes Training mit Gymnastik und Spielen verbessert längerfristig die körperliche Widerstandskraft und das allgemeine Wohlbefinden. Darüber hinaus stellen sich mit der Zeit Erfolgserlebnisse ein, die das Selbstvertrauen stärken und die Angst vor weiterer körperlicher Belastung vermindern. So macht Sport wirklich Spass!

Ein Gymnastikkurs findet jeweils mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr statt, das Schwimmen mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr. Neue Interessenten werden jederzeit aufgenommen. Sie können sich auch für beide Kurse anmelden. Wenn Sie in gesundheitlicher Hinsicht noch etwas mehr für sich tun möchten, so können Sie sich – ab sofort – bei der Vereinigung DAS BAND, bei Frau N. Mörsch oder Ch. Uebelmann, Tel. 44 44 25, näher über die Kurse erkundigen.

Vereinigung DAS BAND



· Inserat

Höchstens 10 Wörter und Adresse. Inserattext und 2 Fr. in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen. Nur für Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. – «Zu-verschenken»-Inserate kosten nichts!

Zu verkaufen: Waschmaschine Novamatic mit Tumbler, günstig.Tel. 55 83 95

Zu verkaufen: Farbfernseher, Fernbedienung, 37cm.

Fr. 220.--Tel. 56 32 81

Zu verkaufen: Yamaha Keybord, PSR-6300. VP 2000.--

Tel. 55 35 13 (abends).

Tauschen: Wohnung 3 1/2-Z. (schöne Aussicht) gegen 5 1/2-Z. Tel. 56 29 11

Gefunden: Ehering Gravur: José Manuel. Abends melden bei Metzler, Tel.55 31 17

Gesucht: Putzfrau für am. Gastfamilie in Bethlehem, (Mai-Sept.) Tel. 55 68 80

Nid vergässe; Abstimmungswochenende am 2./3. März!

AKTION RUMANIENS ARME KINDER

Wir wünschen allen im neuen Jahr viel Glück und Frieden und danken herzlich für die Spenden, die wir erhalten haben, als wir in den Gassen Berns unsere Weihnachtslieder sangen.

Hier noch das Postcheckkonto, wenn jemand etwas einzahlen möchte: Primarschule Tscharnergut, 30-32222-5.

2. Klasse 8a, Katharina Dubach-Brawand

Das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut sucht ab sofort eine/n Vorpraktikantin/en.

Interessenten und Interessentinen melden sich bei: Rinaldo Andrini, Waldmannstr.17 3027 Bern-Bethlehem Tel: 55 70 55